



Fragen und Antworten zu unseren Audit-Programmen und -Verfahren

Unsere Experten beantworten die wichtigsten Fragen zu unseren Audit-Programmen nach internationalen Standards und unseren Audit-Verfahren. Möchten Sie mehr erfahren?

Kontaktieren Sie uns!

1. WIE AUFWÄNDIG IST EIN AUDIT DER GESAMTEN SUPPLY CHAIN?

Die Komplexität der Schemes, also der Checklisten, hängt vom Unternehmen und dem angewandten Standard ab, zum Beispiel amfori BSCI (Business Social Compliance Initiative) oder SMETA (Sedex Members' Ethical Trade Audit). Die meisten Sozialstandards sind wesentlich detaillierter als ISO-Normen.

Unsere Auditoren müssen Fragebögen präzise ausfüllen, viele Einzelpunkte durchgehen, Interviews führen, nachforschen und Cross-Checkings machen. Der erforderliche Aufwand hängt also auch von der Branche, Größe und den jeweiligen Prioritäten eines Unternehmens ab. Bei größeren Firmen arbeiten unsere Experten im Team. Ein Audit dauert für gewöhnlich mehrere Tage.

2. WAS IST AMFORI BSCI?

Die Abkürzung BSCI steht für Business Social Compliance Initiative, die 2003 von der Foreign Trade Association (FTA, seit 2018 amfori) gegründet wurde. Die Mitglieder haben den amfori BSCI-Verhaltenskodex entwickelt, dessen Bestimmungen unter anderem auf den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der UN-Menschenrechtscharta sowie auf nationalen Gesetzen und Vorschriften basieren.

Als Mitglieder von amfori BSCI verpflichten sich Unternehmen dazu, die Bestimmungen des Verhaltenskodex in ihrem Unternehmensumfeld anzuerkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese Bestimmungen in die eigenen Unternehmensrichtlinien zu integrieren. Lieferanten müssen zudem sicherstellen, dass Unterlieferanten ebenfalls den amfori BSCI-Verhaltenskodex einhalten. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird im Rahmen von Audits durch unabhängige Auditfirmen überwacht.

3. WAS IST SEDEX?

Das Akronym SEDEX steht für Supplier Ethical Data Exchange. Mit einer gemeinnützigen Mitgliedschaft in dieser Organisation verpflichten sich Unternehmen zur ständigen Verbesserung der ethischen Aspekte ihrer Supply Chains. Die Organisation wurde 2011 von einer Gruppe britischer Einzelhändler gegründet und setzt sich für die Zusammenführung von Sozialaudit-Standards und Kontrollverfahren ein. Ziel ist es, Lieferanten durch eine gemeinsame Nutzung von Reporten bei der Auditierung zu entlasten und Verbesserungen der Lieferkettenstandards zu erzielen.

Aus diesem Grund wurde das Auditverfahren SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit) entwickelt, als Mitglieder der Organisation den Wunsch nach einem ethischen Auditreport äußerten, der einfacher gemeinsam genutzt werden konnte. Mit dem SMETA-Verfahren sollen Redundanzen bei Audits der Geschäftsethik reduziert oder vermieden werden, wovon Händler, Konsumgüter-Marken und Lieferanten gleichermaßen profitieren.

4. WIE ERKENNEN UNTERNEHMEN, WO VERBESSERUNGSBEDARF BESTEHT?

Wird ein Unternehmen Mitglied bei einer Initiative, etwa der amfori BSCI, kann es die amfori BSCI-Datenbank mit der eigenen Supply Chain abgleichen. So lässt sich herausfinden, welche Lieferanten noch nicht auditiert sind. Damit erkennen Unternehmen, wo noch Verbesserungsbedarf in Sachen HSE (Health Safety Environment) und CSR (Corporate Social Responsibility) besteht.

Anhand eines Fragebogens, der kundeneigenen oder internationalen Standards entsprechen kann, prüfen die Auditoren des TÜV Rheinland den Status der Zulieferer und stellen Vergleichbarkeit her. Unsere Auditoren wissen aus Erfahrung, wie sie diese Faktoren investigativ überprüfen. Außerdem lassen sich die Audits individuell erweitern, etwa, indem parallel zum Sozialaudit ein Umweltaudit durchgeführt wird.

5. WAS IST EIN CORRECTIVE-ACTION-PLAN?

Nach dem Audit formulieren unsere Auditoren mit dem Kunden einen Corrective-Action-Plan, der vorgibt, welche Abweichungen bis wann behoben sein müssen und wann ein Nach-Audit erfolgt. Ein Corrective-Action-Plan wird in der Regel noch am Tag des Audits formuliert. In unseren Nach-Audits wird dann die Einhaltung der Vereinbarungen geprüft.

6. WELCHE TYPISCHEN PROBLEME WERDEN IM RAHMEN EINES SUPPLY CHAIN AUDITS ERKANNT?

Das größte Problem ist die Nachvollziehbarkeit der Arbeitszeiten. Danach folgen HSE-Mängel, nicht nur in Bezug auf die Gebäude, sondern auch bei der Handhabung von Arbeitsgeräten wie Nähmaschinen oder sichere Arbeitskleidung. Besonders in der Textilbranche, in der rund 80 Prozent der Belegschaft Frauen sind, kommt es zu Diskriminierung. Außerdem gibt es in Firmen oft kein Empowerment der Mitarbeiter. Sie trauen sich dann nicht, Verbesserungsvorschläge zu äußern und Kritik zu üben, die der Firma eigentlich nutzen würden. Unsere Auditoren untersuchen auch diese Aspekte und zeigen auf, wo Verbesserungspotenzial besteht.

6. WARUM SOLLTEN UNTERNEHMEN TÜV RHEINLAND MIT AUDITS BEAUFTRAGEN?

Unsere Auditoren bilden sich stetig fort, sind überall auf der Welt vertreten und tauschen jährlich Erfahrungen aus. Sie sind nicht nur für alle gängigen internationalen sozialen Standards zugelassen, sondern können bei einem Kundentermin zusätzlich noch Audits mit anderen Schwerpunkten durchführen, etwa zum Umweltschutz oder zum Umgang mit Chemikalien. Das spart Kosten und Zeit. Wir können nachweisen, dass unsere Auditoren in der seit 20 Jahren bestehenden Social-Audit-Branche durchschnittlich zehn Jahre Erfahrung haben – und damit die erfahrensten überhaupt sind.

TÜV Rheinland AG
Am Grauen Stein
51105 Köln, Deutschland
Tel.: +49 221 806-0
Fax: +49 221 806-114
www.tuv.com/verantwortung

